

2782-0768

Manuela Ullrich

Wenn Kinder Jugendliche werden

Die Bedeutung der Familienkommunikation
im Übergang zum Jugendalter

Juventa Verlag Weinheim und München 1999

Inhalt

1. Betrachtungen zum Prozeß der „Enkulturation“ nachwachsender Generationen.....	15
1.1 Zur Übernahme und Weitervermittlung von Kultur	15
1.2 Psychologische Perspektiven auf den Prozeß der Übernahme von Kultur	18
1.3 Übertragung der Konzepte Sterns auf das Aufwachsen in Familien: Die Bedeutung alltäglicher Kommunikation	20
1.4 Der Ort der Reproduktion von Kultur: Die ganze Familie als Entwicklungsumwelt	23
1.5 Familiäre Beziehungen und ihre Veränderung als Thema empirischer Forschung: Zwischenbilanz und Vorschläge zur Spezifizierung	24
2. Herstellen und Erhalten einer Partnerbeziehung als Ausgangspunkt einer Familie	27
2.1 Die Situation zu Beginn einer Partnerschaft	28
2.2 Ehe und Partnerschaft als Thema psychologischer Forschung: Einordnung	30
2.3 Atmosphäre und Konflikte in der Ehe	31
2.4 Neuere Ansätze zur Erforschung von Ehebeziehungen	33
2.4.1 Zum Verhältnis zwischen subjektiver Einschätzung einer Beziehung und realem Kommunikationsverhalten	34
2.4.2 Wie unterscheiden sich zufriedene und unzufriedene Paare, wenn sie sich unterhalten? Befunde aus Interaktionsanalysen bei Ehepaaren	35
2.5 Zwischenbilanz	38
3. Familienbeziehungen als Entwicklungsumwelt: Sozialisation im Familienalltag	41
3.1 Qualitative Aspekte der Eltern-Kind-Beziehung als Einflußfaktoren auf Entwicklung	42
3.1.1 Über Erziehungsstile zur konkreten Eltern-Kind-Kommunikation	42
3.1.2 Emotion und Affektivität in der Eltern-Kind-Beziehung	43
3.1.3 Differenzierung in Mutter-Kind- und Vater-Kind-Beziehung	45
3.1.4 Die Bedeutung der Alltagskommunikation für die Qualität der Eltern-Kind-Beziehung	45
3.2 Die Bindung von der Kindheit bis ins Erwachsenenalter	46
3.2.1 Bindungsqualität und das Konzept des „internal working model“	47

3.2.2	Bindung und Partnerbeziehung im Erwachsenenalter	47
3.2.3	Kontinuität und Diskontinuität der Bindungserfahrung in der Partnerbeziehung	48
3.2.4	Bindungserfahrung und erlebte aktuelle Beziehungsgestaltung als gleichwertige Einflußkomponenten auf Entwicklung	49
3.3	Die Rolle der Elternbeziehung in der Familie	50
3.3.1	Zusammenhänge zwischen den dyadischen Beziehungen in der Familie	52
3.3.2	Formale Überlegungen zu Relationen in Triaden	52
3.3.3	Spezifische Überlegungen zur Beziehungsformation in Triaden: Pathologien	53
3.3.4	Überlegungen zur Relevanz der Elternbeziehung für die Beziehungsformation in Familien	55
3.4	Auswirkungen von Streit zwischen Erwachsenen auf Kinder	56
3.5	Beeinträchtigungen der Kinder durch Scheidung der Eltern	57
3.5.1	Krisensymptome im Prozeß der Trennung	57
3.5.2	Implikationen der Trennung der Eltern für die Entwicklung der Kinder	58
3.6	Bedeutung des Interaktionsverhaltens in der Vater-Mutter-Kind-Triade für die Entwicklung des Kindes	59
3.6.1	Die Interaktion zwischen den Eltern und ihr Modellcharakter für das Kind	59
3.6.2	Differentielle Modelle von Elterninteraktion und ihre Auswirkungen auf Kinder	60
3.7	Zwischenergebnis	62
4.	<i>Familienbeziehungen und ihre Entwicklung</i>	65
4.1	Die Rolle der familialen Kommunikation bei der Bewältigung von Übergängen	67
4.1.1	Der Umgang mit Veränderung in Übergangsphasen	67
4.1.2	Aspekte des familialen Zusammenlebens, die die Bewältigung von Übergängen erleichtern oder erschweren	68
4.2	Familienkommunikation und Persönlichkeitsentwicklung von der Kindheit bis in die Adoleszenz	71
4.2.1	Alltägliche Lebenswelt der Kinder und ihre Auswirkung auf die Identitätsentwicklung	71
4.2.2	Untersuchungen zum Zusammenhang zwischen Familieninteraktion und Verhalten der Kinder im Schulalter	72
4.2.3	Zusammenhang zwischen Familienkommunikation und Ich-Entwicklung im Jugendalter	73
4.2.4	Familienkommunikation als Modell, sich mit der Außenwelt auseinanderzusetzen	75
4.3	Familienkommunikation beim Übergang zum Jugendalter: Kinder werden Jugendliche und Eltern werden älter	75

4.3.1	Der Übergang vom Kind zum Jugendlichen und seine Auswirkung auf die Eltern-Kind-Beziehung	75
4.3.2	Auswirkungen der Übergangsphase auf die Eltern	77
5.	<i>Zusammenfassung der theoretischen Überlegungen und Fragestellungen für die empirische Untersuchung</i>	81
6.	<i>Zum Vorgehen bei der empirischen Untersuchung</i>	85
6.1	Überblick zur Datengewinnung und Datenanalyse	85
6.2	Stichprobe	86
6.3	Durchführung der Erhebung	86
6.4	Selbstbeurteilungen zur Erfassung der Beziehungsqualität zwischen Eltern und Kindern und Selbsteinschätzungen Jugendlicher	87
6.4.1	Beziehungsqualität zwischen Kindern und Eltern	87
6.4.2	Selbsteinschätzungen der Jugendlichen	87
6.4.3	Zum Umgang mit Missings bei den Fragebogendaten	88
6.5	Beurteilung von kommunikativem Verhalten in Familien	88
6.5.1	Vorgehen bei der Beurteilung des aufgezeichneten Kommunikationsverhaltens	88
6.5.2	Kategorien und Ausprägungen des Familien-Codier-Systems	88
6.5.3	Anzahl der Kartendiskussionen und Übereinstimmung der Beurteilungen	91
6.6	Überlegungen zur Auswahl zentraler Aspekte in der Kommunikation zwischen Eltern	92
6.7	Klassifikation der Elternpaare nach Statements und Anspannung	95
6.7.1	Drei Cluster von Elternkommunikation: blockiert, expressiv und ausgeglichen	95
6.7.2	Unterschiede zwischen den Gruppen nach Geschlecht und Alter des ältesten Kindes und der sozialen Lage der Familien	97
7.	<i>Elternkommunikation während der Übergangsphase ihres ältesten Kindes ins Jugendalter</i>	99
7.1	Log-lineare Modelle zur Beschreibung des kommunikativen Verhaltens zwischen den Eltern	99
7.2	Häufigkeitsschwankungen in Merkmalen der Elternkommunikation über die Zeit	101
7.3	Zusammenfassung der Veränderungen der Elternkommunikation	105
7.4	Unterschiede zwischen blockierten, expressiven und ausgeglichenen Formen der Elternkommunikation	106
7.5	Unterschiede zwischen den drei Elterngruppen, die sich in verschiedenen Häufigkeitsschwankungen über die Zeit äußern	112
7.6	Zusammenfassung der Gruppenunterschiede über alle Kommunikationsmerkmale der Eltern	113

7.7	Funktionen der Elternkommunikation und ihre möglichen Auswirkungen auf die Bewältigung von Familienkrisen	117
8.	<i>Kommunikationsverhalten der Eltern und die Verläufe von Beziehungs- und Selbsteinschätzungen beim Übergang zum Jugendalter</i>	119
8.1	Elterliche Kommunikationsformen im Zusammenhang mit Alltagsverläßlichkeit und emotionaler Ambivalenz in den Eltern-Kind-Beziehungen	120
8.2	Elterliche Kommunikationsformen und Selbsteinschätzungen der Jugendlichen	122
8.3	Zusammenfassung der Entwicklung von Beziehungs- und Selbsteinschätzungen	125
9.	<i>Kommunikationsverhalten in der Mutter-Kind- und Vater-Kind-Dyade</i>	127
9.1	Log-lineare Modelle zur Beschreibung des kommunikativen Verhaltens zwischen Eltern und Kindern	127
9.2	Ergebnisse der Parameterschätzungen für Eltern-Kind-Diskussionen	130
9.2.1	Unterschiede zwischen den Zeitpunkten in Mutter-Kind-Diskussionen	131
9.2.2	Unterschiede zwischen den Zeitpunkten in Vater-Kind-Diskussionen	135
9.3	Zusammenfassender Vergleich der Veränderungen im Kommunikationsverhalten in Mutter-Kind- und Vater-Kind-Dyaden beim Übergang ins Jugendalter	139
9.4	Unterschiede in Mutter-Kind-Diskussionen je nach Qualität der Elternbeziehung	140
9.5	Gruppenunterschiede in den Mutter-Kind-Diskussionen, die sich in verschiedenen Häufigkeitsschwankungen über die Zeit äußern	146
9.6	Zusammenfassung: Unterschiedliche Kommunikationsformen zwischen Mutter und Kind je nach Qualität der Elternkommunikation	151
9.7	Gruppenunterschiede in Vater-Kind-Diskussionen	155
9.8	Unterschiede zwischen den drei Gruppen, die sich in verschiedenen Häufigkeitsschwankungen über die Zeit äußern	160
9.9	Zusammenfassung: Unterschiedliche Kommunikationsformen zwischen Vätern und Kindern je nach der Qualität der Elternkommunikation	165

10. Zusammenfassende Diskussion der Ergebnisse, <i>Schlußfolgerungen</i> <i>und Ausblicke</i>	169
10.1 Zusammenfassung und Diskussion der empirischen Befunde	170
10.1.1 Drei verschiedene Muster der Elternkommunikation: blockiert, expressiv und ausgeglichen	170
10.1.2 Differentielle Elternkommunikation und die Entwick- lungen der Beziehungsqualität zwischen Eltern und Kindern und der Selbstzweifel bei den Kindern	172
10.1.3 Differenzen in der Eltern-Kind-Kommunikation während des Übergangs zum Jugendalter	174
10.2 <i>Schlußfolgerungen</i> aus den Ergebnissen	176
10.2.1 Der Übergang zum Jugendalter, eine Krise für die Jugendlichen oder für die Eltern?	176
10.2.2 Familiäre Kommunikationskulturen und ihre Implika- tionen für Entwicklung und Krisenbewältigung	177
10.3 <i>Ausblicke</i>	180
10.3.1 Mögliche Beiträge der Untersuchung von Krisenbewäl- tigung in Familien zur Genese von Pathologien	180
10.3.2 Relevante Aspekte in der familialen Alltagskommunika- tion: Emotionsregulation und konkrete Bedeutung	181
10.3.3 Spillover zwischen Beziehungen durch Kompensations- versuche von Personen	182
10.3.4 Familienbeziehungen in Entwicklung: Erfahren von Sinnbezügen im Lebenslauf	184
10.3.5 Jugend und Kulturvermittlung in Familien	185
11. <i>Literatur</i>	187
Anhang A: <i>Reliabilitäten</i>	205
Anhang B: <i>Häufigkeitstabellen</i>	208